



cooperatives offenes lernen - mit e-learning
impulszentrum

im Auftrag des   Bundesministerium für
Bildung und Frauen  Berufsbildende
Schulen

Büro STEYR

Leitung

Mag. Helga Wittwer

eCOOL-Koordinator

Mag. Andreas Riepl

HTL –Koordinator

Mag. Michael Csongrady

COOL-Förderverein:

Leitung

Mag. Georg Neuhauser

- Regionalkoordinatorinnen

Büro BREGENZ

WEST – Mag. Beatrice Winkler

Büro LINZ

MITTE – Mag. Barbara Wimmer

Büro WIEN

OST – Mag. Erika Liebel

- Öffentlichkeitsarbeit: Mag. Martina Piok



www.cooltrainers.at



cooperatives offenes lernen - mit e-learning

www.cooltrainers.at

Was bedeutet ?

- Selbstverpflichtung zu einer pädagogischen Haltung im Sinne von „selbst.steuern.lernen-SE2C“
- Teamarbeit von Lehrpersonen, die sich als lebenslang Lernende begreifen
- Pädagogischer Ansatz zur Unterrichts- und Schulentwicklung
- „work in progress“ – Veränderung als Chance
- Bekenntnis zu kontinuierlicher Reflexion und Evaluation der eigenen und gemeinsamen Arbeit

Entstehung von

- Problem: Handelsschule „Not macht erfinderisch“
- Reflexion / Supervision
- EU Comenius Projekt (1997-2000) NL-DK-D-CZ-A
- Daltonplan durch Kontakt mit NL
- Start von COOL an der HAS (1996)/HAK (2000) Steyr
- Beginn der kollegialen Fortbildungsarbeit
- Etablierung des COOL-Impulsentrums 01/02 durch das bmukk, Abteilung BBS, mit Auftrag zur Verbreitung (Fortbildungen....)
- Seit 2005 Zertifizierung von Schulen als cool-Netzwerkpartner bzw. Impulsschulen
- Ab 2004/05 Einsetzung von COOL-LandeskoordinatorInnen
- 2006 Start der eCool-Initiative: cool+ eLearning= eCool
- 2008 Erweiterung der Struktur durch 3 Regionalkoordinatorinnen



cooperatives offenes lernen - mit e-learning
impulszentrum

Daltonplan als Teil des Progressive Education Movement (John Dewey/Helen Parkhurst):

Erziehungsziele nach Helen Parkhurst (1886-1973) als pädagogischer Hintergrund:

- Freedom
Freiheit / Verantwortung
- Budgeting Time
Selbständigkeit / Planung
- Cooperation
Erziehung zur Demokratie/ soziale Kompetenz

Pädagogische Haltung

COOL ist keine “Methode”, sondern eine Haltung:

Professionalisierungsanspruch der Lehrpersonen durch “SE2C” bezüglich:

- **Selbstregulation** – Bereitschaft zu Selbstreflexion und persönlicher Weiterentwicklung
- **Empathie** – SchülerInnen radikal Ernst nehmen, respektieren, nicht beschämen
- **Committment** – Selbstverpflichtung zur Übernahme der Verantwortung für überfachliche Ziele
- **Competence** - Weiterentwicklung im didaktischen, lernpsychologischen und fachlichen Bereich

Bausteine von

Co-Operatives

- Teamarbeit LehrerInnen
- Teamarbeit SchülerInnen
- Regelmäßiger Klassenrat
- Regelmäßiges Feedback in alle Richtungen
- Teambildende Maßnahmen (Kennenlertage, Einführungswochen, Spezialworkshops für L-L und S-S)
- Unterstützende Fächer einbinden (z.B. Cluster Persönlichkeit)

Offenes Lernen

- Selbstgesteuertes, kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen trainieren
- in regelmäßigen, im Stundenplan verankerten, freien Arbeitsphasen
- mit schriftlichen, differenzierten, offenen Arbeitsaufträgen

Bausteine für eine erfolgreiche COOL Entwicklung

Cool-Entwicklung ist Schulentwicklung:

- Wichtiger Hebel zur praktischen Umsetzung von Individualisierung, Kompetenzorientierung und didaktischer Lehrplanziele
- Aktive Unterstützung von Direktion und Administration als Voraussetzung für LehrerInnenkooperation und räumliche Rahmenbedingungen
- Cool-KoordinatorInnen im Qualitätsmanagement-Team und/oder im Mittleren Management
- Unterstützung durch e-learning (eCOOL-Arbeitsaufträge, e-Portfolio, elektronisches Feedback,
- Synergieeffekte bei der Entwicklung sozialer Kompetenzen durch Einbindung von Fächern zum sozialen Lernen (z.B. Klassenrat als Praxis für Kommunikation, Konfliktlösung und Reflexion, Lerncoaching-gespräche)



Aufgaben des COOL Impulsentrums

- Pädagogische Entwicklungsarbeit
- Aus- und Weiterbildung – bundesweite Lehrgänge und Seminare, Tagungen
- Kooperation / Vernetzung / Information / Öffentlichkeitsarbeit
- Nachhaltigkeitssicherung durch regionale Strukturen (Leitung-RegionalkoordinatorInnen-LandeskoordinatorInnen)
- Betreuung des COOL-Netzwerks (LandeskoordinatorInnen und COOL-Schulen)
- Zertifizierung und Re-Zertifizierung



Fortbildungsmaßnahmen

- SCHILFs (ReferentInnen aus Netzwerkpartner – und Impulsschulen)
- landesweite Seminare in Kooperation mit Impulsschulen und Landes-KoordinatorInnen
- österreichweite Lehrgänge für Schulteams
- Exkursionen
- österreichweite Spezialseminare (z.B. SE2CLab-Reihe, Führungskräfteseminar, eCOOL-upgrade-Seminar)
- Spezialseminare in den 3 Regionen (in ungeraden Jahren)
- 2-jährliche Tagungen der gesamten cool-Community-

März 2016 in Steyr



COOL -Qualitätskriterien zur Zertifizierung

Erneuerung als Matrix ab 14/15 - 2 Zertifizierungsebenen

1. COOL-Partnerschule
 - eCOOL-Schule
2. COOL-Impulsschule

5 Qualitätsfelder:

- Kooperation
- Lernen und Entwicklung
- Unterricht
- Organisation und Kommunikation
- Feedback. Reflexion und Evaluation

4 Akteursgruppen:

- SchülerInnen/ LehrerInnen / Schulmanagement / Eltern



cool –Entwicklungsstand – November 2014

- 69 zertifizierte Schulen
- über 150 Standorte arbeiten mit cool -Praxis
- cool -Lehrgänge (13 abgeschlossene, ab WS14/15- 5 laufende)
- Bisher vom Impulszentrum durch Lehrgänge betreut: 170 LehrerInnenteams aus berufsbildenden und allgemeinbildenden Schulen
- Internationale Verbreitung
- Internationale Vernetzung mit Standorten in DK, SWE, NL, Südtirol, CH, D und USA



„The true business of school is not to chain the pupil to preconceived ideas, but to set him free to discover“

Helen Parkhurst

„Education is not preparation for life, education is life itself“

John Dewey



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!